



Tiefbauamt des Kantons Bern
Dienstleistungszentrum
Reiterstrasse 11
3011 Bern
info.tba@bve.be.ch

Bern, 24. Oktober 2019

Mitwirkung Sachplan Veloverkehr: Anpassung 2019

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Sozialdemokratische Partei Stadt Bern dankt Ihnen für die Gelegenheit, im Rahmen der Mitwirkung zur Anpassung des Sachplans Veloverkehr Stellung zu nehmen und die gewährte Fristerstreckung.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Stellungnahme der SP Kanton Bern, deren Stossrichtung und Forderungen wir unterstützen und teilen.

Wir bitten Sie um wohlwollende Prüfung unserer Stellungnahme und Berücksichtigung unserer Anliegen.

**Sozialdemokratische Partei
Stadt Bern**

Monbijoustrasse 61
Postfach 2947 · 3001 Bern

Telefon 031 370 07 90
Telefax 031 370 07 81

bern@spbe.ch
www.spbern.ch

1 Grundsatz

Die SP Stadt Bern unterstützt im Grundsatz die Anpassungen des Sachplans Veloverkehr. Wir fordern aber, dass der Ausbau der Veloinfrastruktur mit einer höheren Priorität vorangetrieben wird und dafür erheblich mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden. Der Sachplan muss eine höhere Verbindlichkeit erhalten und durch messbare Ziele und zeitliche Vorgaben ergänzt werden, deren Erreichung mit einer Erfolgskontrolle zu überprüfen sind. Auch die oft verwendete Terminologie («soweit technisch machbar», «grundsätzlich», «weitgehend») ist zu vage und muss verbindlicher sein.

2 Velo(haupt)routen auf Kantonsstrassen in der Stadt Bern

Gemäss Masterplan Veloinfrastruktur der Stadt Bern werden einige Velo(haupt)routen auf Stadtgebiet auf Kantonsstrassen geführt. Der Kanton muss dabei sicherstellen, dass die Standards des Masterplans für Velo(haupt)routen auch auf Kantonsstrassen eingehalten werden, um eine unterbruchsfreies Veloroutennetz mit einheitlichem Ausbaustandard zu gewährleisten.



3 Vorrangrouten

Die SP Stadt Bern begrüsst sehr, dass neu auch Vorrangrouten und lokale Velolandrouten in den Sachplan angenommen werden sollen.

Um den Veloanteil massgeblich zu steigern, fordern wir ein durchgehendes Netz solcher Vorrangrouten als attraktive, schnelle und sichere Veloverbindungen, insbesondere aus der Stadt Bern in die Agglomerationsgemeinden und zwischen Bern und den grösseren Städten (Biel, Thun, Burgdorf). Der Ausbaustandard der Vorrangrouten soll sich an demjenigen der Velohauptrouten in der Stadt Bern (gemäss Masterplan Veloinfrastruktur) orientieren.

Der Planung und Realisierung der Vorrangrouten muss höchste Priorität eingeräumt werden. Das Routennetz ist im RGSK der dritten Generation (der Regionalkonferenz) verbindlich festzuschreiben.

4 E-Bikes

Mit E-Bikes werden Distanzen länger, entsprechend muss der gesteigerten Reichweite von PendlerInnen mehr Beachtung geschenkt werden. Aufgrund der unterschiedlichen Geschwindigkeiten von E-Bikes und Velos braucht es zudem generell breitere Fahrstreifen.

5 Sicherheit

Der Sicherheit im Strassenverkehr ist besondere Beachtung zu schenken. Die hohen Unfallzahlen bei Velofahrenden zeigen den enormen Handlungsbedarf auf. Bei der Strasseninfrastruktur muss die Sicherheit der Velofahrenden eine hohe Priorität erhalten. Dazu muss vermehrt auf eine baulich abgetrennte Infrastruktur für den Veloverkehr gesetzt werden. Die Veloinfrastruktur muss zudem unterbrechungsfrei ausgestaltet werden – heute enden Velostreifen oft ausgerechnet dort, wo es besonders gefährlich ist.

6 Netzlücken

Die Schliessung der zahlreichen im Sachplan aufgezeigten Netzlücken muss mit hoher Priorität vorangetrieben werden. Es reicht nicht, diese im Sachplan lediglich auszuweisen. Auf Stadtgebiet gehören dazu insbesondere die Langsamverkehrsverbindung Breitenrain-Länggasse (Nr. 34), die eine wichtige Lücke im städtischen und regionalen Velowegnetz schliessen würde, sowie der Korridor Weissenbühl-Bern West (Nr. 90, Weissensteinstrasse) und dessen Fortführung bis Wabern (Seftigenstrasse).

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei der Stadt Bern

Daniel Rauch
Co-Präsident

Michael Sutter
Parteisekretär